

Das Mitarbeiterportal des Erzbistums Köln mit SharePoint/Share.Docs.

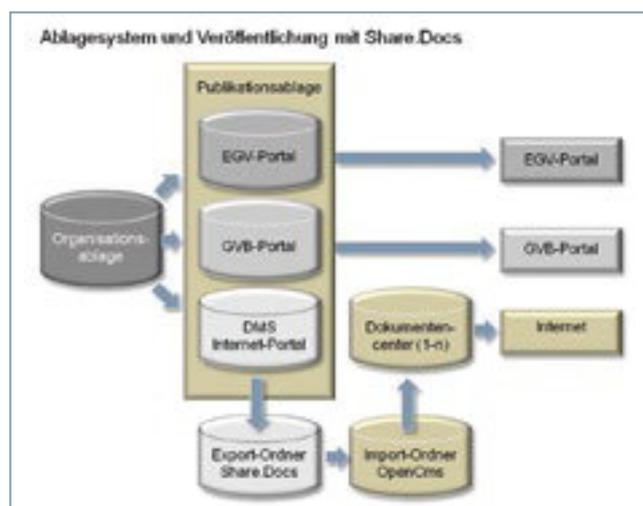
Constanze Aengenvoort

Im Zuge der Ausrichtung der Informationstechnologie auf eine serviceorientierte Architektur (SOA) hat sich seit 2008 die Portalstrategie des Generalvikariats verändert. Das damalige Intranet entsprach den Anforderungen einer SOA nicht, sodass der Aufbau eines neuen Systems erforderlich war. Dies ist Ende 2011 in Betrieb genommen worden.

Die Auswahlentscheidung aus verschiedenen Produkten wurde zugunsten von SharePoint getroffen, weil zu diesem Zeitpunkt Microsoft Office bereits seit einigen Jahren im Einsatz war und SharePoint eine hohe Integrationsfähigkeit für andere Produkte aufweist. Außerdem bot SharePoint eine große Vielfalt und Entwicklungsmöglichkeiten in den Bereichen der kollegialen Zusammenarbeit, der Suche, der Inhaltsverwaltung und der Prozessautomatisierung. Für SharePoint sprach, dass es konfigurativ ausgerichtet ist und zunächst keine Programmierung von Anwendungen erfordert.

Dokumentenmanagement über Share.Docs

Die Aufarbeitung der Inhalte des alten Intranets machte schnell deutlich, dass die Dokumentenverwaltung in Zukunft wesentlich übersichtlicher und nachvollziehbarer erfolgen musste. Da zu diesem Zeitpunkt bereits in einigen Bereichen des Generalvikariats VISkompakt eingesetzt wurde und die Vorteile des Dokumentenmanagementsystems (DMS) daher bekannt waren, wurde im laufenden Projekt die Entscheidung getroffen, VISonMoss einzusetzen, das heutige Share.Docs. Als Lehre aus der Arbeit mit dem alten Intranet wurde sichergestellt, dass ein Dokument immer nur in einem Versionsstand im Portal zur Verfügung gestellt wird.



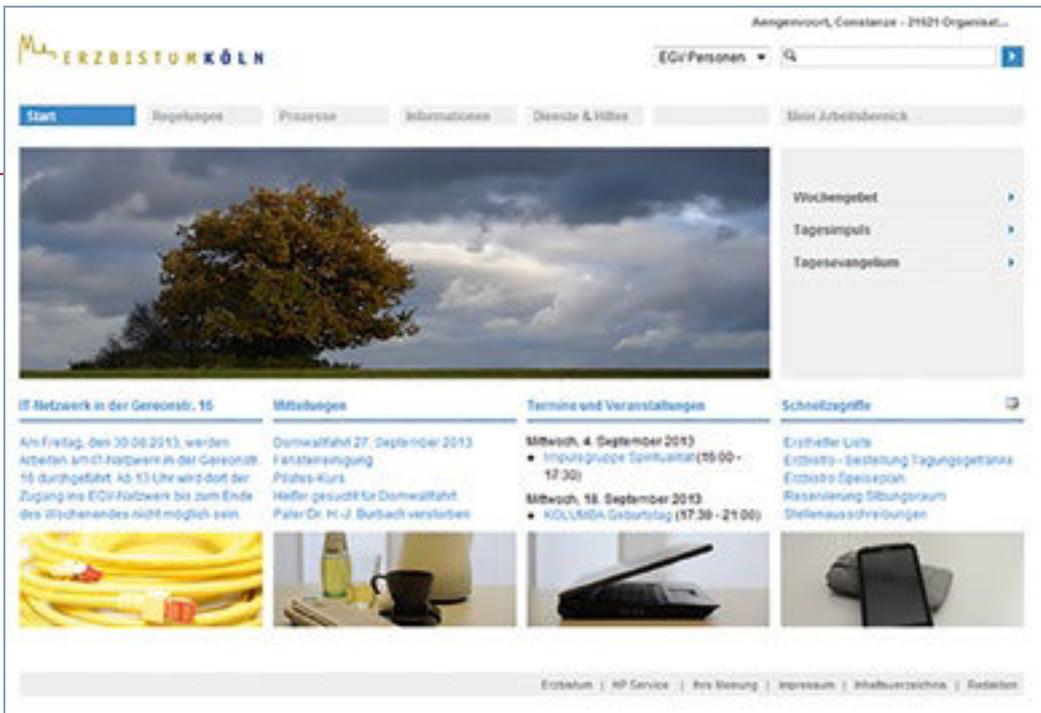
Constanze Aengenvoort beim 12. IT-Anwenderforum in Erfurt

Die Beigabe von Metainformationen und die Recherchemöglichkeit im DMS sprachen dafür, dieses Produkt einzusetzen.

Im Geschäftsgangmodul von Share.Docs wurde ein Redaktionsworkflow entwickelt, sodass es nun für alle im Portal zu veröffentlichenden Dokumente einen einheitlichen Bearbeitungsweg gibt. Durch den Workflow wird gesichert, dass immer nachvollziehbar bleibt, welches Dokument aus der Arbeitsablage, der sogenannten Organisationsablage, in die Veröffentlichung genommen wird. Außerdem wurde Share.Docs für das Portal des Generalvikariats so eingerichtet, dass an jedem Dokument angezeigt werden kann, auf welchen Seiten es im Portal angezeigt wird. Hinzukommt, dass über die Suchfunktion Auswertungen möglich sind, die eine Qualitätssicherung der Dokumente ermöglichen, die im alten Intranet nicht zu erreichen war. Alles in allem sieht sich das Generalvikariat auf dem Weg, durch eine solide Dokumentenverwaltung und -bearbeitung im Portal einen Datenbestand anzubieten, der aktuell und konsistent ist.

Workflows zur Arbeitserleichterung

Neben der Notwendigkeit, die vorhandenen Dokumente im Portal anzubieten, lag der Fokus der Portalentwicklung von Anfang an darauf, den Mitarbeitenden Workflows anzubieten, die ihnen die Arbeit erleichtern. Um die Akzeptanz des



Startbildschirm des Mitarbeiterportals im Erzbistum Köln

neuen Portals zu erhöhen, wurde außerdem ein Kreis von Testusern an der Entwicklung und Ausarbeitung der Funktionalitäten und Angebote des neuen Portals beteiligt. So wurde sichergestellt, dass die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt wurden. Es wurden daher zunächst viele alltägliche Arbeitssituationen im Portal abgebildet, z. B. Sitzungsraumreservierung, Bestellung von Tagungsgetränken, Hausmeisterdienste. Es wurde Wert darauf gelegt, Angebote zu entwickeln, die den Mitarbeitenden die Arbeit spürbar erleichtern. Ihr großer Nutzen trägt dazu bei, dass das Portal mittlerweile im Arbeitsalltag verankert ist.

System an Arbeitsweise des Hauses angepasst

Beim Aufbau und der Weiterentwicklung des Portals wird darauf geachtet, diejenigen Optionen von SharePoint und Share.Docs zu nutzen, die der Struktur und den Arbeitsweisen des Hauses entsprechen. Dies bedeutet an manchen Stellen auch einen Verzicht auf grundsätzlich vorhandene Funktionalitäten.

Das Angebot des Mitarbeiterportals wird stetig erweitert. Im Generalvikariat werden viele Aufgaben durch Projektarbeit erledigt, die mittlerweile durch das Portal unterstützt wird. Eine schnelle Bereitstellung von Teamräumen mit Austausch- und Ablagemöglichkeiten ermöglicht es Projektteams schnell arbeitsfähig zu werden, da sie auf die projektunterstützenden Strukturen des Mitarbeiterportals aufbauen können.

Schnittstelle zu OpenCMS eingerichtet

Eine neue Herausforderung entstand dadurch, dass neben das Mitarbeiterportal für das Generalvikariat bald noch

ein Portal für eine nachgeordnete Einheit, die sogenannten Gemeindeverbände entstand.

Außerdem kam die Anforderung hinzu, auch die Veröffentlichung von im Generalvikariat erstellten Dokumenten im Internet in den Blick zu nehmen, um eine wirklich konsistente Datenerhaltung sicherzustellen. Daher werden inzwischen nicht nur alle Dokumente, die in den beiden Portalen veröffentlicht werden, sondern auch solche, die im Internet veröffentlicht werden sollen, über Share.Docs bewirtschaftet. Dazu war es erforderlich eine Schnittstelle zu dem Softwareprodukt OpenCMS zu entwickeln.

Ausblick

Da sich die Arbeit mit Share.Docs für die Portale bewährt hat, befinden sich inzwischen weitere Projekte mit Share.Docs in der Planung. Das größte unter ihnen ist die Realisierung der Elektronischen Personalakte.



Constanze Aengenvoort

Referentin
Erzbistum Köln
Hauptabteilung Verwaltung
Abteilung Zentrale Dienste
Referat Organisation

